

STEUERN Vorerst nur „mildtätige“ Organisationen erfasst

Pröll lässt Spenden fix ab 1. Jänner von Steuer absetzen

Seit gestern ist es fix: Spenden an „mildtätige“ Organisationen können ab 1. Jänner 2009 von der Steuer abgesetzt werden. Das gab Finanzminister Josef Pröll gestern nach dem „Spendengipfel“ mit ausgesuchten Hilfsorganisationen bekannt. Den Steuerausfall bezifferte er mit 50 bis 80 Millionen € pro Jahr.

Wie funktioniert die Absetzfähigkeit der Spenden

konkret? Die Spender können ihre Zuwendungen beim Lohnsteuerausgleich für 2009 geltend machen und von der Steuer absetzen. Allerdings ist auch eine Obergrenze geplant: Angerechnet werden Spenden nur im Ausmaß von maximal zehn Prozent des Jahreseinkommens. Nach zwei Jahren will Pröll die Regelung evaluieren und prüfen, ob der Steuerbonus die Spendenbe-

reitschaft der Österreicher gesteigert hat und ob eine Ausweitung – etwa auf Umwelt- und Tierschutzorganisationen – vorgenommen werden soll.

Details im Jänner

Bis Mitte Jänner will Pröll eine Liste mit „mildtätigen“ anerkannten Organisationen präsentieren, damit die Spender über die steuerliche Absetzbarkeit Bescheid wissen. Nach zwei Jahren werde das Modell evaluiert und geprüft, ob auch Spenden an Tier- und Umweltschutzorganisationen steuerlich begünstigt werden sollen. Dass diese Gruppen im ersten Schritt ausgeschlossen werden, begründete Pröll mit der Notwendigkeit, angesichts der Finanzkrise Prioritäten zu setzen. Caritas-Präsident Franz Küberl lobte das Modell: „Es ist insgesamt ein sehr großer Schritt. Ich bin weitgehend zufrieden. Der Wermutstropfen ist das Nicht-Mit-hineinnehmen der Umweltorganisationen.“ (apa/est)



Macht Spenden für „mildtätige“ Organisationen ab 1. Jänner steuerfrei: Finanzminister **Josef Pröll**